SCHÜTZEN- und VOLKSFEST GUMMERSBACH

VOM 13. BIS 16. JUNI 1964

1833

1964

Schützenkönig
Rolf Schnabel

Schützenkönigin
Liselotte
aus dem Hause
Artur Sondermann

FESTVERLAUF · KONZERTPROGRAMM

EIN ERINNERUNGSBLATT

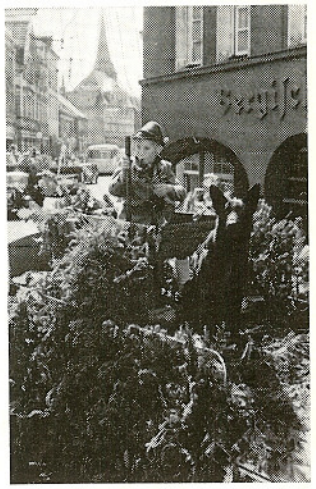
Militärkapellen waren Tradition

In diesem Jahr ist es dem Vorstand endlich wieder einmal gelungen, eine aktive Militärkapelle zum Fest zu verpflichten. Seit mehr als einem Jahrzehnt hat er sich sehr darum bemüht – erfolglos. Obwohl z. B. 1955 bereits einmal die Genehmigung eines Generals und die wohlwollende Förderung eines zuständigen Bundestags-Mitgliedes vorlagen, obwohl schon weitgehende Vereinbarungen getroffen waren, zerschlug sich der Plan mehrmals. Es lag an technischen Einzelheiten und an Rücksichtnahmen, die mit der allgemeinen Schwierigkeit des Neuaufbaus der Bundeswehr zusammenhingen. Es waren Hemmnisse, die dem Außenstehenden lächerlich erscheinen mögen, doch im Zweifelsfall überwog immer die Sorge, irgendwo „anzuecken". –

Um so mehr dürfen wir uns freuen, daß es diesmal glückte. Zwar haben wir jeden Anlaß, mit den verschiedenen Musikkapellen, die unser Fest von 1950 bis heute verschönten, sehr zufrieden zu sein, aber Militärkapellen sind nun einmal Tradition, und von der Tradition lebt unser Fest.

Nicht immer waren es allerdings Soldaten, die den musikalischen Rahmen des vaterstädtischen Festes stellten. In dem ältesten Sitzungs-Protokoll unseres Vereins, von dem wir Kenntnis haben, heißt es unter dem 5. Juni 1837 u. a.: „Der Schützenverein ziehet die Entreegelder. – Dagegen schafft der Letztere auch die Musik." Vorher ist eingehend

Ein wichtiger Punkt: die Schützenfestmusik



Schützenwesen und Waidwerk sind seit jeher eng verwandt. Das zeigt sich auch oft bei der phantasievollen Ausschmückung der Wagen zur Korsofahrt. Dieses Foto ist nun auch schon 10 Jahre alt.

von den Pflichten der beiden Festwirte Königs und Heuser die Rede, „gute und womöglich billige Essen und Getränke zu liefern. Für das Essen soll nicht mehr als zehn Silbergroschen pro Kopf zalt werden." –

Weiter heißt es: „Der Herr Musiklehrer Steinmüller verpflichtet sich gegen gehöriges von ihm zu bestimmendes Honorar acht Musici für die beiden Tage zu verschaffen, dieselben vorzubereiten, was während dem Aus- und

Städtische Sparkasse Gummersbach

Zweigstellen:
Derschlag
Dieringhausen
Gummersbach - Hepel
Steinberg
Steinenbrück
Niederseßmar
Vollmerhausen

Die Festmusik stellt in diesem Jahre das Heeresmusikkorps 7, Standort Düsseldorf.

Einrücken des Schützenkorps, sowie während dem Balle von demselben geleistet werden soll, insbesondere muß sich unter diesem Musikkorps ein Hornist befinden, welcher auf Befehl des Herrn Hauptmann an mehreren von letzterem zu bezeichnenden Stellen des Orts durch Signal die Schützen zusammenbläst." –

1843 jedoch verschrieb man sich die Regimentsmusik der 7. Ulanen. In einem alten „Kassabuch" heißt es am 18. Juli dieses Jahres: „An Stabstrompeter Schumann, Bonn, für gemachte Musik 90 Taler bezahlt. – Am 11. Juli 1843 an Fuhrmann Bürger Leih- und Transportkosten der großen Trommel 1 Taler 12 Silbergroschen. Dto. an Friedrich Höhmann für das Holen der großen Trommel in Wipperfürth 1 Taler."

1849 war es ein Dragoner-Regiment, 1852 das 4. Kürassier-Regiment, 1853 das 3. Infanterie-Regiment, 1897 das Königl. Sächs. Artillerie-Regiment Nr. 12 aus Metz, die zum Schützenfest in Gummersbach aufspielten, um nur einige Beispiele anzuführen.

Bis 1914 kamen auch regelmäßig Militärmusiker, oft die gleichen einige Jahre hintereinander, und von 1924 bis 1939 war es ebenso. Alle Waffengattungen fühlten sich wohl in der Lindenstadt, zumal sie durchweg gut untergebracht – teils in Privatquartieren – und bestens verpflegt wurden und zumal in Gummersbach noch nie Mangel an hübschen Mädchen war. Andererseits hat auch jedes Musikkorps, alt oder jung, „aktiv" oder aus Zivilisten bestehend, unter der Bürde des Dienstes geseufzt, der ihm hier abgefordert wurde. Denn das Gummersbacher Schützenfest ist für alle Teilnehmer, insbesondere natürlich für die Musiker, in jeder Hinsicht strapaziös.

Seit Generationen

EIN BEGRIFF

FÜR QUALITÄT

Schützenlied

gesungen bei der Feier des Gummersbacher Schützenfestes am 31. Juli und 1. August 1836

Daß die alten Schützenvereine, zu denen sich auch unser Verein mit Stolz zählen darf, einen durchaus militanten Ursprung haben, ist bekannt. Sie waren Bürgerwehren, hielten straffe Disziplin, hatten eigene Waffen und wurden nicht selten auch aktiv eingesetzt. Nun haben sich zwar die Gummersbacher Grünmützen lokalhistorisch weniger mit kriegerischem Ruhm bedeckt, aber es unterliegt keinem Zweifel, daß sie zur Stelle waren, wenn der größere Verband, das Vaterland, sie rufen mußte. „Bereit sein ist alles!" war ihre Devise, und das stellten sie sowohl im Jahre 1733 beim erbittert geführten „Schützenfestkrieg" gegen die geistliche Oberherrschaft des Presbyteriums unter Beweis wie auch Anno 1848, als sie mit dem Schreckensruf „Die Eckenhäner (Eckenhagener) maaken Rewolutschon!" alarmiert und nach Derschlag gehetzt wurden. Freilich war es ein Irrtum, und die Gummersbacher konnten noch in der gleichen Nacht wohlgemut wieder heimkehren, natürlich zu Fuß und nicht, ohne sich vorher gehörig gestärkt zu haben. (Sie hatten die gastlichen Häuser am Zusammenfluß von Agger, Steinagger und Dörspe, wie der Chronist vermeldet, „rein leer gesoffen und gefressen".) Das nur nebenbei . . .

Es gab früher auch einen „Gummersbacher Schützen-Gesangverein", der ein eigenes gedrucktes Liederbuch besaß, hübsch grün eingebunden. Wer wollte sich wundern, daß die Texte dieser Lieder ausnahmslos recht patriotisch und militärisch waren? So sollten auch die folgenden Verse heute verstanden werden, zumal der Hinweis auf die im Grunde sehr fröhliche Tendenz des Schützenfestes und auf das Scherzhafte der Angelegenheit nicht fehlt. Sie stammen aus der Feder des ehemaligen Kreisphysikus und Gummersbacher Honoratioren Dr. Brach:

Heut' schreiten wir vergnügt daher,
Im Arm das treue Rohr.
Es wirbt der Schütz' um Glück und Ehr',
Gern tut er sich hervor.

Hoch lebe, wer das Waidwerk liebt,
Das Ehr' und Freud' uns mehrt!
Solang es freie Menschen gibt,
Der Schütz' ward hochverehrt.

Die Gütezeichen-Wäscherei – die Pflegestätte Ihrer Wäsche

Wäscherei Schneeweiß | Arnold Lölsdorf

GUMMERSBACH - ROSPE · RUF 4396

Filiale Gummersbach · Kaiserstraße 49 · Ruf 3496

KONDITOREI UND CAFÉ **Theile** GUMMERSBACH

UHREN
SCHMUCK
OPTIK

Carl Jaspr

Staatl. geprüfter Augenoptikermeister

GOLD- U. SILBERWAREN · BESTECKE

Vom Frühschoppen heimwärts

zog man früher natürlich mit Musik, und zwar in die Stadt hinunter – und nicht etwa wie heute gleich zur Hermannsburg an den Vogelstand. Das Bild stammt aus dem Jahr 1925.

Rechts außen marschiert als polizeilicher Ordnungshüter Karl Prinz, in der Mitte mit Schärpe Zugführer Robert Heuser, der nur bei dieser Gelegenheit auf sein Reitpferd verzichtete.

Ja, hat der H i m m e l selber nicht
Den Schützen hochgestellt?
Es flammt im ew'gen Sternenlicht
Ein Schütz' am Himmelszelt.

Der Arm ist kurz, der Blick ist weit,
Das Wild ist klug und schnell;
Doch alles, was dein Herz erfreut,
Der Schütze schafft's zur Stell'!

Und ist der Mensch der Schöpfung Herr,
Als Schütz' nur mag er's sein,
Dem Rohr erliegt der Wesen Heer,
Die ganze Welt ist sein.

Wer rettete sein Vaterland
Allein und blitzesschnell?
Er tat's, den Bogen in der Hand,
Der wack're Schütz', der Tell.

Und, der die Herzen all regiert,
Gott A m o r ist ein Schütz';
Drum Büchs' und Bogen gut geführt!
Zu allem sind sie nütz'.

Und laßt uns stolz zum Feste geh'n!
Bedeutung liegt im Scherz.
Im Felde würd' der Feind es seh'n,
Das Zentrum wär' sein Herz.

Denn, zieh'n wir einst fürs Vaterland
Zum blut'gen Kampf hinaus,
Dann flammt die Büchs' in uns'rer Hand
Tod und Verderben aus.

Willy Wagner GmbH
KOHLEN
HEIZÖL
Kartoffeln
Futter- u.
Düngemittel
GUMMERSBACH BAHNHOFSTR. 10 RUF 2060
ZWEIGLAGER: AM STEINBERG, ECKE ROBERT- UND GIMBORNER STRASSE

DAS HAUS DER BÜROEINRICHTUNGEN
Eugen Haas
GUMMERSBACH u. NIEDERSESSMAR / TEL. 2217 u. 2218

Immer hübsch gemütlich

Gereimt und gesungen vor 40 Jahren

Immer wieder hat die Freude begeisterten Schützen oder Schützenfest-Gästen die Feder in die Hand gedrückt, unser vaterstädtisches Fest in gebundener Form zu verherrlichen. Als man am 13. September 1924 in einer Hauptversammlung Rückschau auf das – wie üblich glanzvolle – Schützenfest vom 16. bis 18. August hielt (das erste seit 1914!) und zugleich die Vorbereitungen eines großen Weihnachtskonzertes mit Ball für den 26. Dezember 1924 traf, hatte der 1. Schriftführer, Rudolf Weuste, den Pegasus bestiegen, den er übrigens bei vielen Gelegenheiten trefflich zu reiten verstand, und das nachstehende Lied gedichtet, das auf die Melodie „Keinen Tropfen im Becher mehr" gemeinsam gesungen wurde. Zum besseren Verständnis einiger Wendungen seien Erläuterungen hinzugefügt:

Wenn's dir mal recht dreckig geht, weißt nicht, wo dir's Köpfchen steht,
nördlich oder südlich –
Ärg're dich, o Mensch, nicht sehr, mach dir's Leben nicht so schwer,
sei nur hübsch gemütlich!
Haste mal recht lang gepietscht, kommst heim, und die Olle knietscht,
ist nicht so recht friedlich –
Mach nicht erst viel Quadderich, sie hält doch die Klappe nich,
lieber sei gemütlich!
Schützenfest, erinnerungsreich, Ascher-Dienstag, flaumenweich,
wie das mal so üblich –
Laßt in aller Kürze hier Rückschau halten dir und mir,
einmal hübsch gemütlich!
Thron-Anwärter – amüsant! – solche Zahl man nicht gekannt,
trafen nord-ost-südlich.

Konditorei - Café - Betrieb Walter Meisloch
Die Konditorei der feinen Köstlichkeiten Gebäck, Schokoladen u. Pralinen aus eigener Fabrikation
Zu allen festlichen Gelegenheiten bieten wir Ihnen das Beste. Bestellungen werden täglich innerhalb des Kreisgebietes prompt zugestellt.
Geschäftszeiten: an Werktagen 8.30 – 19.00 Uhr, samstags 8.30 – 16.00 Uhr
an Sonntagen 12.30 – 18.30 Uhr

Schützenmützen von Hut-Koch Gummersbach Moltkestraße 1

E. Fiegener u. H. Braunschweig
Isolierungen für Wärme-, Akustik- und Kälteschutz
Isoschaum - Isolierungen
GUMMERSBACH RHLD.
Am Wehrenbeul 17 · Ruf 30 87

Tip Top
Expreß-Reinigung die moderne Kleiderpflege
BISMARCKSTRASSE 5
Am Gummibahnhof, Ruf 3732

H. Stöcker
Metzgerei
Feine Fleisch- und Wurstwaren
Hindenburgstraße 5
Fernruf 2433

Mann vom Handwerk oder Kauf, Künstler, Ärzte, all frisch auf –
immer hübsch gemütlich!

(Es war also kein Mangel an Königs-Bewerbern. Zu ihnen zählte schon damals auch Dr. Frischauf, der dann 1929 den entscheidenden Treffer tat.)

Piffpaff, hei, wie macht das Spaß! „Hurra!" schallt's – und leichenblaß
König Karl bat friedlich:

Tut den Vogel wieder drauf, ich geb' dann das Schießen auf –
Seid diesmal so gütig! Immer hübsch gemütlich!
(Hier scheint eine Geschichtsfälschung vorzuliegen, denn es ist bekannt, daß Karl Mauelshagen, der erste Schützenkönig von Gummersbach nach dem ersten Weltkrieg, nach getanem Schuß zwar erblaßte – vor Freude, versteht sich! – dann jedoch mit mannhafter Stimme erklärte: „Ich nehme die Würde an!")

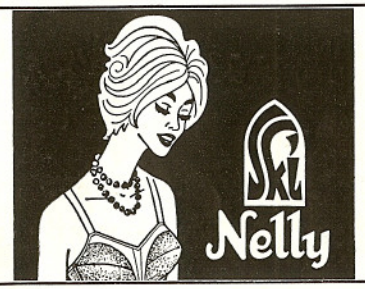
Auf dem Platz ein Hippodrom, 50 Pfennig, einmal rum,
und man hopst vergnüglich.
Wie von einem Kirschenbaum fällt vom Pferd, man hört es kaum,
Fritzchen nett und friedlich. Immer hübsch gemütlich!

(Fritz Kirschbaum, Schützenkönig von 1926, hat stets lebhaft protestiert und erklärt, erstens sei es gar nicht so gewesen und zweitens hätten sich noch ganz andre Reiter damals – nach dem Montag-Frühschoppen – als sehr wenig sattelfest erwiesen. – Und nun kommt ein trüber Wetterbericht:)

Schützenplatz, wie siehst du aus! Regnet es, o welch ein Graus –
dann nicht recht gemütlich.
Rutscht du aus, o welch ein Schreck! Liegste mit der Nas' im Dreck –
pilgerst still und friedlich heimwärts drob gemütlich!
„Kneifen" darf der Schütze nicht, sonst kommt gleich ein Bösewicht,
der stets unermüdlich.
Schickt flugs einen Rollmops dann mit 'nem grünen Schleifchen dran
heim – wenn du so friedlich schlummern tust gemütlich.

(Es ist heute nicht mehr festzustellen, wer wem diesen Schabernack spielte. Aber, nicht wahr, die Idee ist gar nicht so schlecht? –
Das Lied schließt mit den üblichen Huldigungs-Versen auf Schützenkönig Dr. Paul Alberts und den Vereins-Präsidenten Franz Heuser, der auch schon einmal – allerdings sehr selten – „blitzig" werden konnte, wenn ihm jemand allzu quer kam . . .)

Seine Königs-Majestät, stimmet ein, damit er's hört:
König Paul, er lebe!
Rezeptiere einen Tee, daß kein Kater mehr besteh',
dann gilt's unermüdlich: immer hübsch gemütlich!
Ehr' und Dank heut', dem gebührt, der uns treu und sicher führt,
unserm Präsidenten!
Stolz schau'n wir zu ihm empor, flüstern ihm ganz leis' ins Ohr:
Immer hübsch gemütlich, immer hübsch gemütlich!



Spezialgeschäft für Miederwaren
H. SCHIEF
Leibbinden, Korseletts und Büstenhalter
Damen- und Babywäsche, Gummistrümpfe
Maßanfertigung in eigener Werkstatt
Lieferant aller Krankenkassen
GUMMERSBACH
Im Burgtheater · Kaiserstraße 16 · Ruf 2504

„Halt! wir werden fotografiert . . ." So hieß es 1925 nach dem Frühschoppen. Die meisten Schützen in der ersten Reihe deckt längst der kühle Rasen. Doch unter „ferner liefen" bzw. marschierten wird sich noch der eine oder andere wieder erkennen.

Vorfreude in „Klein-Paris"

Begrüßungs-Spruch eines langgedienten Oberhofmeisters

Einer der bewährtesten Oberhofmeister ist zweifellos Dr. Ernst Habermas. Schon vor mehr als drei Jahrzehnten erwarb er sich in diesem verantwortungsvollen, aber auch schönen Ehrenamt die ersten Lorbeeren. Nach dem zweiten Weltkrieg pflückte er neue . . .
Mit den Versen, die er bei solchen und anderen Gelegenheiten schmiedete – meist sprach oder sang er sie improvisiert – könnte man wohl ein dickbändiges Buch füllen. Und dieses Buch wäre sicherlich eine sehr kurzweilige Schützenfest-Chronik für sich.

1931 wurde Willi Steinmüller Schützenkönig. Am Festmontagmorgen 1932 versammelten sich als Gäste seiner Majestät nicht weniger als 92 Schützen im Bergischen Hof zum traditionellen Königsfrühstück. Unter ihnen waren zahlreiche hochbetagte Senioren. Der Oberhofmeister ließ es sich natürlich nicht nehmen, seine Begrüßung in gereimter Form vorzutragen. Die Verse kennzeichnen die rechte Gummersbacher Schützenfest-Stimmung, wie sie damals war und wie sie heute noch ist. Mit Wehmut aber gedenken wir jener Männer, die nicht mehr unter uns weilen. Doch da sie seinerzeit eine große Rolle spielten und sich entsprechende Verdienste um unser vaterstädtisches Fest erwarben, ist ihr Andenken unvergessen.

Mit „Adolf" ist natürlich unser alter Adolf Huland gemeint, wegen seines stolzen schwarzen Bartes auch Abd' El Krim genannt, der Jahrzehnte hindurch den Umzügen mit voranritt und als Platzmajor das Regiment über die Schausteller führte. Heinz Fincke, z. Zt. routinierter Wagenfahrt-Organisator, hatte seinerzeit mit dafür gesorgt,

OVAG – Sonderfahrten für Vereine, Betriebe und Gesellschaften
Fordern Sie bitte unser Angebot
OBERBERGISCHE VERKEHRSGESELLSCHAFT AG
Gummersbach · Telefon 2841-42 · Fernschreiber 0884569

Bekannt für Auswahl und Qualität
Ihr Fachgeschäft
Wilhelmstraße 1
Sport-Brinkmann

daß unser herrlicher Gummersbacher Schützenmarsch von Ernst Brüning (fürwahr, ein Meisterstück!) auf Schallplatten zu haben war. Leider sind diese Platten, die ja auch unsern heutigen Ansprüchen nicht mehr genügen würden, längst abgespielt – und bis heute nicht neu aufgelegt worden! Heinrich Stommel endlich war ein rundes halbes Jahrhundert lang stattlicher Fahnenträger nicht nur der Schützen, sondern auch der Gummersbacher Sänger, Krieger und Feuerwehrleute. Im hohen Alter noch trug er 1949 und in den folgenden Jahren die Schützenfahne unverdrossen „den Steenberg herop un herunger".

Und so rief Dr. Habermas den Schützen vor 32 Jahren zu:

Wenn über Klein-Paris die Sonne früh aufsteht,
Wenn es so ungefähr um Mitte Juli geht,
Wenn draußen sind die Rosen voll erblüht,
Wenn Lindenduft erheitert dein Gemüt,
Dann ist beendet fast des Harrens lange Zeit,
Dann ist es endlich, endlich bald soweit. –

Wenn jeder Wirt das Schild nach sohin dreht,
Daß vorn ein „Hoch den Schützen!" drauf zu lesen steht,
Wenn Dauerwellen werden stark gefragt,
Und jede Schneiderin ob aller Arbeit klagt,
Wenn du bei Bremicker und Koch die grünen Mützen siehst,
Dann schwindet alles hin, was sonsten dich verdrießt.

Wenn erst der Adolf durch die Straßen flitzt,
In Platz- und Wein- und andern Kommissionen sitzt,
Wenn du bei Fincke hörst per Grammophon
Das Meisterstück Ernst Brünings früh am Morgen schon,
Dann wird's auch jenem, der's bezweifelt, wieder klar,
Ein Schützenfest bei uns ist immer wunderbar!

Doch wenn die Fahnen erst mal flattern raus,
Girlanden hängen schmuck an manchem Haus,
Und Stommels Heinrich zieht die Grüne an,
Weil ohne ihn die Sache gar nicht steigen kann,
Wenn dann die Bückeburger Reichswehr spielt trara –
Dann ist das Schützenfest erst wirklich da.

Daß alle sind vom Fest bislang entzückt,
Hat seine Majestät zutiefst beglückt.
In seinem Namen heiß ich Sie willkommen!
Besonders froh hat seine Majestät vernommen,
Daß auch die Senioren sind erschienen,
Um treu dem alten Schützengeist zu dienen.
Mit unserm Dank die starke Hoffnung wir verbinden,
Daß sich zum Königsschuß der richt'ge Mann wird finden!

Otto Frackenpohl
Ihr Fachgeschäft für
Eisen- und Haushaltwaren
Porzellan · Glas
Kaiserstraße 21 · Ruf 2478

Paul Brensing
Gummersbach, Moltkestraße 30
Ruf 2438
Lack-, Farben- und Glas-Großhandlung · Glasbausteine
Gustav Brensing & Co.
Kampstraße 3 · Ruf 2449

Alle Instrumente Noten Schallplatten
kauft man im Musikhaus
Ilse Merz
Kaiserstraße 22 · Ruf 2797

Bekannt durch seine Güte!

Heizöl, Kohlen, Koks, Briketts
Wein, Spirituosen, Tabakwaren
Branscheid & Greiff
Inh. Helmut Krüger · Ruf 2413

Getreu der Tradition und altem, schönem Brauch!

FESTVERLAUF

Samstag, den 13. Juni

18.00 Uhr Ankündigung des Festes durch Böllerschießen.

19.00 Uhr Standkonzert gegenüber dem Lindenhof und Antreten der Schützen.

19.30 Uhr Schützenzug mit Hof auf den Steinberg (Hindenburg-Kaiserstr. – Baumhof – Hohe Straße – Lebrechtstr.).

20.15 Uhr Festkonzert in der Schützenburg (siehe Sonderprogramm)

24.00 Uhr Rückmarsch in die Stadt unter Vorantritt der Kapelle bis zum Lindenhof.

Sonntag, den 14. Juni

6.45 Uhr Wagenaufstellung zur Korsofahrt in der Moltkestraße (Spitze Ecke Goebenstraße).

7.00 Uhr Wagenfahrt*) über Strombach, Liefenroth, Vollmerhausen, Dieringhausen, Oberbantenberg, Bielstein, Jennecken, Marienberghausen, Papiermühle, Elsenroth, Wildtor, Fischbach, Wiehl. Dort im Hotel zur Post Frühstück und Bekanntgabe der am schönsten geschmückten Wagen.
Rückfahrt über Oberwiehl, Sotterbach, Schemmerhausen, Sinspert, Mittelagger, Derschlag, Dümmlinghausen, Lindenstock.

*) Die Beteiligung an der Wagenfahrt ist im eigenen Interesse tunlichst frühzeitig – ab Dienstag, den 9. Juni, Schluß-Termin Freitag, den 12. Juni 18 Uhr – im Verkehrsbüro Naumann gegen Einlösung der Wagen- u. Frühstückskarten anzumelden.

10.30 Uhr Sammeln in der Wiesenstraße und Einzug in die Stadt. Die Abordnung des Gummersbacher Reitervereins und die Musikkapelle setzen sich am Finanzamt an die Spitze des Zuges.

10.40 Uhr Rückkehr in die Stadt, anschließend Auflösung des Wagenzuges in der Winterbecke und im Baumhof.

11.15 bis 12.15 Uhr Frühkonzert vor dem Lindenhof.

Fortsetzung Seite 14

„Schützenhof"
Inh. Adolf Heinrich
Die alte gemütliche Gummersbacher Gaststätte mit dem modernen Gesellschaftsraum
(bis zu 70 Personen)
Schützenstraße · Ruf 2083

Für die Augen
Brillen-Löwe
Augenoptikermeister
Hörgeräte
Alle Kassen
Kaiserstraße 5

Fritz Hahne

Geschmackvolle Gardinen und ausgesuchte Teppiche in reicher Auswahl machen es Ihnen leicht!

Teppich- u. Gardinenhaus
FRANZ HEUSER
Nachf.
Gummersbach · Ruf 2058

FESTKONZERT

Samstag, 13. Juni · 20.15 Uhr, in der Schützenburg

VORTRAGSFOLGE:

1. Leichte Kavallerie, Ouvertüre . . . . Suppé
2. Geheimnisse der Etsch, Konzertwalzer . . Carena
3. Erinnerung an ein Ballerlebnis . . . Bund
4. My fair Lady, Potpourri . . . . . Loewe
5. Des Großen Kurfürsten Reitermarsch v. Moltke
   Unter dem Sternenbanner, Marsch . . Sousa

30 Minuten Pause

6. Wir präsentieren, Marsch . . . . . Ailbout
7. Das Pensionat, Präludium, Ballade und Tanz Suppé
8. Der alte Dessauer, Solo für Trompete Franz
   Solist Fw. Haberland
9. Die Tänzerin von Sevilla, Solo für Xylophon Grunow
   Solist Ofw. Dittmann
10. Vom Rhein zur Donau, Potpourri . . Rhode
11. Parademarsch der 18er Husaren . . Reckling
    Fanfarenmarsch
    Fehrbelliner Reitermarsch, Fanfarenmarsch Henrion
12. Alte Kameraden, Marsch . . . . . Teike

Es spielt das Heeresmusikkorps 7, Standort Düsseldorf, unter der Stabführung von Ofw. H. Dittmann.

HELMUT Klein
am Bismarckplatz
und am Hepel
● *Lebensmittel*
● *Delikatessen*

In Generationen bewährt:
● Handarbeiten
Modewaren
Wiederwaren
Wolle
Kinderparadies
WALTENBERG
GUMMERSBACH

Seit 1891
Schmidt
Uhren - Schmuck
Silber - Bestecke
Augen-Optik
Meisterbetrieb
Ältestes Fachgeschäft am Platze
Kaiserstraße 28

Blumenhaus
Max Rindermann
Gummersbach
Kaiserstraße 4 · Talstraße 16
Ruf 2329

Gummersbacher Schützenmarsch v. Ernst Brüning, Verse R. Weuste

Marsch II. Teil

Schützenfest! Fahnen raus! / Grün geschmückt zieh'n wir hinaus.
Sorg' und Müh' uns verläßt / Heut ist Schützenfest!
(Dieser Teil muß wiederholt werden)

Trio I. Teil

Tages Arbeit, abends Gäste / Saure Wochen, dann fröhliche Feste! /
Diesem Sinnspruch treu und ergeben / Frohsinn, ihr Lieben, er
soll dreimal leben!
Froh, gesellig, edel und bieder / Hilfreich, gütig und deutsch
unsre Lieder / Gäste, Schützen, wir woll'n nicht feilschen / wir
sind und bleiben doch die alten Deutschen!

Gummersbacher Lindenmarsch v. Horst Grote, Verse Hugo Fischer

Heil Gummersbach, du Lindenstadt! Dich kränzen sieben Höhen.
Und wer dein Bild vor Augen hat, bleibt froh im Staunen stehen.
Vier Täler ins Gefilde gehn, im sommergrünen Schimmer.
:/: Und, wer die Lindenstadt gesehn, vergißt die Heimat nimmer! :/:
Was deutsches Land zu schenken hat, das liegt allhier beisammen.
O Freude, aus der Lindenstadt, aus Gummersbach zu stammen!
Heil Berge, roemrik, siebenfach, in heil'ger Wälder Rauschen!
:/: Wir mögen, liebes Gummersbach, mit keinem andern tauschen! :/:

Deutschlandlied

Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland,
danach laßt uns alle streben, brüderlich mit Herz und Hand.
Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand,
blüh im Glanze dieses Glückes, blühe deutsches Vaterland.

Konditorei - Café
Süße Ecke
Die Konditorei der feinen Spezialitäten
Gummersbach
Ruf 2377
Herstellung eigener Schokoladen und Pralinen

HOTEL
RESTAURANT
UNION
A. Rück-Winter
Marktstraße 11
Das traditionelle Vereinslokal der Schützen
Dortmunder Union · Bielsteiner Pils · Bitburger Pils

Sie wissen ja:
Hassel moden
wenn Sie das
● Besondere lieben!

PARKHAUS
GUMMERSBACH
HEINZ BONN
Die behagliche Gaststätte am Omnibusbahnhof.
Jeden Samstag TANZ

Eiscafé
Gummersbach · Moltkestr.,
im Hause der Provinzialversicherung
Fernruf 3730
Bitte besuchen Sie meine moderne und geschmackvoll ausgestaltete Gaststätte und genießen Sie das seit vielen Jahren bekannte und beliebte »Cremer-Eis«

Mode Weber
Alleinverkauf
der echten Münchener
Loden-Frey-Mäntel

Kaillux
Elektro-Markengeräte
Waschautomaten · Geschirrspülmaschinen · Elektroherde
Kühlschränke · Rundfunk- und Fernsehgeräte
GROSSHANDEL UND FABRIKATION
INGENIEUR FRANZ KAIL VDI
Wiesenstraße 48 und Wilhelmstraße 12 · Fernruf 3009

15.00 Uhr Antreten der Schützen zum Festzug auf dem Markt. Weg des Festzuges: Marktstraße, Bachstraße, Brückenstraße, Sandplatz, Einschwenken in die Kaiserstraße, Schützenstraße, Moltkestraße, Wehrenbeul, Karlstraße, Hindenburgstraße. Am Hotel Lindenhof Abholung der Königin und der Hofdamen. Kaiserstraße, Winterbecke, Hohestr., Lebrechtstr., Schützenburg.

15.30 Uhr Öffentliches Fest-Preisschießen auf dem Schießstand an der Stadthalle.

16.00 bis 17.30 Uhr Volkskonzert und Kaffeetrinken in der Stadthalle.

20.30 Uhr Festball in der Stadthalle.

Montag, den 15. Juni

9.45 Uhr Frühstück des Schützenkönigs im Lindenhof, Frühkonzert vor dem Lindenhof.

11.00 Uhr Abmarsch der Schützen zur Stadthalle.

11.30 Uhr Musikalischer Frühschoppen.

15.00 Uhr Königsvogelschießen auf der Hermannsburg. Anschließend Königskrönung. Zug zur Schützenburg.

20.30 Uhr Königsball. Festlicher Anzug. Verteilung der Preise der Wagenfahrt.

Dienstag, den 16. Juni

11.00 Uhr Ständchen beim neuen Schützenkönig.

14.00 Uhr Antreten der Kinder unter Aufsicht der Lehrerschaft auf den Schulhöfen der Schulen an der Moltkestraße. Festzug auf den Steinberg und Kinderbelustigung.

16.00 Uhr Kinderfest und Kaffeetrinken in der Stadthalle. Vorführungen des Kinderballetts Hans Horst Altus; Tanz der Schützenmädels.

20.00 Uhr Schützenfest-Ausklang in d. Stadthalle u. im Festzelt.

Die Festmusik wird ausgeführt vom Heeresmusikkorps 7, Standort Düsseldorf, Leitung Hauptmann Uhlemann. Beim Zapfenstreich und bei den Schützenzügen am Samstag und Sonntag wirkt der Spielmannszug der Werksfeuerwehr L. & C. Steinmüller unter Tambourmajor Hans Joswig mit.

Bewirtschaftung der Stadthalle und des Festzeltes: Günter Purrmann.

Der Eintritt zu allen Nachmittags-Veranstaltungen ist frei. Auf dem Festplatz moderne Volksbelustigung aller Art. Eintrittspreise für Nichtmitglieder: Samstagabend 2,– DM, Sonntagsball 2,– DM, Montagsball 3,– DM.

Otto Kettner

Fachgeschäft für Bürobedarf Schreibwaren

Bücher · Bilder · Buchbinderei und Einrahmewerkstatt

Schützenstraße 10-12 · Ruf 2370

Kurt Strombach

Tapeten · Farben
Lacke
Stragula · Balatum

Hindenburgstr. 19

Fernruf 3000

Berthold Belz

Uhren · Schmuck · Bestecke

Spezial-Reparaturwerkstatt

Gummersbach

Kaiserstr. 22, Ruf 2078

Stadthalle

unter gleicher Leitung
HOTEL LINDENHOF
HOTEL BERGISCHER HOF

Festzelt Zum Schützenfest spielt im schön ausgestatteten Festzelt die moderne Tanzkapelle des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Gummersbach.

Wir empfehlen besonders auch die guten Weine.

Günter Purrmann

Drei lustige Tage

Gereimtes und Ungereimtes aus dem Jahre 1899

Noch ein Beitrag aus dem vorigen Jahrhundert sei hier wiedergegeben. Es handelt sich um den Fest-Ankündigungs-Bericht der „Gummersbacher Zeitung" vom 15. Juli 1899, dessen Verfasser offenbar bereits sehr in Vorfreude und dito Stimmung schwelgte und nach der bewährten Methode drauflosschrieb: Reim dich, oder . . . Nun, seine sprachlichen und stilistischen Eskapaden stören nicht das Vergnügen an der Lektüre, die eine recht farbige Schilderung all dessen vermitteln, was die Herzen unserer Großväter und Großmütter höher schlagen ließ:

Kunde gab dies Zeitungsblatt – daß in unserer Gummerstadt – kommt mit gewohnten Prangen – Schützenfest gegangen. Jetzt bei dem leichten Volk der Kunst – steht Gummersbach in hoher Gunst. Ja, sie ziehen gerne – zu uns aus der Ferne. Um die liebe Kinderwelt – war's wieder einmal gut bestellt, denn zur Glanzepoche – ward die jüngste Woche. Fuhr ein Kirmeswagen vor – jubelte der Kinder Chor, bildete Eskorte – bis zum Festesorte.

Fertig nun die Budenstadt – und wer gut versorgt sich hat – gibt sich hin dem Trubel – und dem Herzensjubel. Samstagsabends fängt's schon an – zum Konzert geht jedermann – für nur 50 Pfennig – Vergnügen gibt's nicht wenig. Und dann erst am Sonntagfrüh – ist ein Leben wie noch nie. Man fährt nach Dieringhausen – Kaffee dort zu schmausen. Kaum ist Mittag dann vorbei – beginnt die Kinderdrängelei. Vater, komm zum Feste – jetzt kriegt man noch das Beste! Vater, Mutter, Kinderlein – zu sieben, sechsen, auch zu drei'n – macht sich auf die Socken – Orgeltöne locken. Kaum ist man am Schützenplatz – heißt es: Kinder macht jetzt Platz! Der Festzug kommt soeben – jetzt beginnt das Leben. Schaut den Jakob, wie er tobt – seine Waren rühmt und lobt – sie in Geld verwandelt – mit sich selber handelt. Hört dann auf den Orgelmann – der so rührend spielen kann. Seine Frau Schnurrante – flötet im Diskante. Dort an jener Bude sitzt – vieles sieht man aufgekleckst – auf die Leinwand – und es wächst – in der Brust das Grauen – allen beim Beschauen.

Alles ist zum Fest geeilt – wie sie fest sind eingekeilt – alle Menschenrassen – dort sich blicken lassen. Unten gibt's ein Festgetön – von allen Seiten hört sich's schön: Sie, mein hübscher junger Mann – kommen Sie mal zum Schießen ran: Lauernd auf die Füchse – spannt sie ihm die Büchse – und er richtet und visiert – bis es brüllt und musiziert – immer unverdrossen – wird ins Schwarz geschossen. Dann im Hippodrom der Ritt – ei, wer machte den nicht mit? Schöne Amazonen – hoch zu Rosse thronen. Halt, was ist denn jetzt hier los – Photographien lebensgroß, zum erstenmal wir haben – Kinematographen. Schiffers Panorama drauf –

Die Bank für alle

Wir beraten und bedienen Sie gerne in allen Geldangelegenheiten

VOLKSBANK OBERBERG

Niederlassungen in Gummersbach und Eckenhagen
Zweigstelle in Wildbergerhütte

nimmt der Menschen viele auf. Es gibt viel Neues da zu sehen – von Ländern, Menschen und von Seen. Auch macht Schiffer eins-zwei-drei – dir ein schönes Konterfei, vis à vis der Töchterschul – für ein Geld, das ist gleich null. Weiterhin gibt's allerhand – Sachen gut für Spiel und Tand. Viel auch für den Magen – wer kann das vertragen? Lockt auch hier kein Wasserweib – auch kein's ohne Unterleib – gibt es doch jetztunder – seltene Festeswunder. So ist groß das Volksgewühl – stetig wechselt das Gefühl – Wurst- und Schinkendüfte wirbeln in die Lüfte. Dort bei August Heuser seht – wie es da ans Essen geht. Brötchen, Knack- und Leberwurst – verzehrt man, denn das hilft zu Durst. Wer sich mal ausruh'n will – sitzt in Isings Garten still. Setzt sich in kühlen Schatten, um nicht zu ermatten. Wer auf seine Kräfte baut – wuchtig auf den Lukas haut – läßt sich dekorieren – mit 'nem Orden zieren Hier fährt froh man Karussell – und die Stunden fliegen schnell – wenn so voll Entzücken – sich die Pärchen drücken Was ist denn dort für ein Gedräng'? – 's ist 'ne fürchterliche Eng. Aha, bei Robert Melich – weilt man staunensselig. Er bringt nur Raritäten – und Spezialitäten. Aber, schaut, was ist denn los – an dem Rad so riesengroß – magst dein Glück versuchen – an dem Honigkuchen. Hier gibt's Limonadentrank – dort ißt man für Geld sich krank. Lecker, lecker, lecker – schmeckt's beim Zuckerbäcker.

Endlich ist der Tag zu Ende – und zusammen eilt behende groß und klein nach Hause – macht bis morgen Pause.

Montag früh beizeiten schon – eilt der Vater und der Sohn – rasch ins Schützenhaus – zum Frühschoppenschmaus. Dort bei fröhlichem Gelag – wird's beinahe Nachmittag, eh' man sich erhebet und zum Essen schwebet. Nach 'ner kurzen Mittagspaus' – wieder muß der Schütz' hinaus, hin zum Festeszuge – eilt er wie im Fluge. Bald fällt dann der Königsschuß – der jetz'ge König, Herr Baldus, steigt herab vom Throne, dankt nun für die Krone. Vieler Dank gebühret ihm – für sein schneidiges Regime, und auch seiner Königin – die ihm treulich half darin. Wer der neue König sei – bei der heutigen Schießerei?! Weiß nicht! fragt nur Torley's Büchse – die schießt auch gut auf Füchse. Abends gibt es Königsball – bei der Musik lautem Schall. Reden gibt's nicht wenig – auch eine für den König.

Dienstag wird dann Schluß gemacht. – Es ist der Tag der größten Pracht. Im Sinfoniekonzert – man Allerfeinstes hört. Und zum Schlußball, welcher Glanz – in dem schönen Damenkranz! Es ist zum Entzücken – kann das Herz berücken! Ist das Fest vorüber dann – denkt am Mittwoch jeder Mann – sieht er in sein Portemonnaie: Granatenbomben, ach herrjeh!! Legt er sich nochmal aufs Ohr – schwebt ihm der Gedanke vor: egal, schöner nach und nach, wird Schützenfest in Gummersbach! Drum alle, die ihr dieses lest – kommt her zu unser'm Schützenfest! – Bleibt nicht trübselig zu Haus! – Bevor ich wisch' die Feder aus – wünsch' ich euch allen viel Vergnügen!
Ich hoffe, auch was mitzukriegen!

Das große Spezialhaus für schöne Kleidung

E. Osberghaus jr. KG.
GUMMERSBACH

bietet auch Ihnen modische Eleganz
„jenseits des üblichen" zu tragbaren Preisen!

Der Festzug passiert die „Poorte", Ernst Kritzlers gemütliche alte Gaststätte an der Ecke, wo ehedem die eigentliche Stadt Gummersbach bzw. die Innenstadt anfing. Wie hat sich das Straßenbild im Laufe einer Generation verwandelt!

Der Treff
der Schützen
in Steinenbrück
Helmut Anstoetz
Hömerichstr. – Ecke Am Schütt
Fernruf 3546
Frankfurter Äppelwoi und „Rebellenblut"

METZGEREI FRITZ GRIES
SEIT 1844
GUMMERSBACH MARKTSTR. 1

Zum Abendkleid
das passende Mieder
von
Glockemann
Kaiserstraße 3 · Ruf 2200
neben der
Adler-Apotheke

Fahrräder · Kinderräder
in allen Preislagen
und Ausführungen aus der
Zweirad-Zentrale **KURT MÜLLER**
Gummersbach · Kaiserstr. 56 · Ruf 2734

„Orthopädie" Klein
vorm. H. Schief
Gummersbach, Hindenburgstr. 21
neben dem Lindenhof - Ruf 3920

Kunstglieder
Medizinische Bandagen
Senkfuß-Einlagen
Bruchbänder
Herren-Leibbinden

Gummersbacher Sportschützen *immer dabei!*

Für das sportliche Schießen in der Nachkriegszeit rundet sich im heimatlichen Bereich in diesem Jahr ein besonderer Abschnitt: Dem Oberbergischen wurde vor 10 Jahren die Organisationsform eines eigenständigen Bezirks im Rahmen des Rheinischen Schützenbundes zuerkannt.

Die Sportschützen des Gummersbacher Schützenvereins waren an diesem Start auf breiterer Ebene schon beteiligt. Ihre das ganze Jahr hindurch tätige Gemeinschaft ist an Zahl und Leistung mitgewachsen. Unter nicht immer leichten Bedingungen und bei oft schwierigen Verhältnissen.

Aber wir bekamen 1958 (am 20. Juli war die Einweihung) wieder einen eigenen Schießstand. Wir konnten in Mannschafts- und Einzelwertung fast regelmäßig im Kreis die Meistertitel erringen und konkurrierten entsprechend in den Bezirksmeisterschaften mit. Es ist auch noch keine Rheinlandmeisterschaft vergangen, in der Gummersbach nicht in Bonn mit vertreten war. Es läuft seit acht Jahren kein Rundenwettkampf, bei dem nicht wenigstens vier Gummersbacher Mannschaften mitschießen. Zum Luftgewehr- und KK-Schießen hat sich außerdem noch das Schießen mit Luftpistole gesellt. Die Zahl der Aktiven – es waren 1954 knapp 30 – nähert sich heute den 50. Unsere Sportschützen sind immer dabei!

Der z. Zt. neueste Stand der Dinge ist folgender: Im Rundenwettkampf 1963/64 belegte Gummersbach mit Luftgewehr in der Landesliga den zweiten Gruppenplatz, in der Bezirksklasse mit der 2. Mannschaft einen ersten und mit der 3. Mannschaft einen dritten Gruppenplatz. Gummersbach IV erreichte in der Kreisklasse ebenfalls Platz drei. Jede Mannschaft zählte 7 Schützen und bestritt 6 Kämpfe. Es war ein Wintertraining, das sich zusammen mit den wöchentlich regelmäßigen Übungsabenden in den Gaststätten unserer Schützenbrüder Alb. Rück und Adolf Heinrich – wo man uns freundlicherweise Winterquartier gewährte – gelohnt hat.

Die Meisterschaftsergebnisse 1964 weisen es aus: Gummersbach wurde im Kreis in der Schützenklasse Mannschaftsmeister im Luftpistolen-, Luftgewehr-, KK 50-Meter-Schießen und im Olympisch Match, ferner mit der Altersmannschaft in Luftgewehr und KK. Einzelmeisterschaften errangen in Luftgewehr Kurt Lenz (143 Rg.) und Karl Dickhaus (135 Rg.), in KK-50-m Rudolf Schmitzer (131 Rg.) und im Olympisch Match Fritz Neumann (548 Rg.) Bei der Bezirksmeisterschaft wurde Gummersbach mit Timper, Schmitzer, Lölsdorf, Neumann durch 1015 Ringe vor dem KKV Hunstig in KK-50-m Mannschaftssieger, während die Hunstiger bei Luftgewehr uns mit 1107 Ringen den Rang abliefen. Unsere erste Mannschaft schoß 1087 Ringe. Voriges Jahr war es umgekehrt, Gummersbach Luftgewehr- und Hunstig KK-Bezirksmeister. Auch die Altersmannschaft (Heuser, Dickhaus, Rieck, Roth) errang im Luftgewehrschießen wieder den Mannschafts-, W. Heuser den Einzeltitel im Bezirk.

In der Zwischenzeit erreichte Gummersbach außerdem im Bundes-Vereins-Fernkampf zwei beachtliche Placierungen: die Altersvertretung erzielte mit 545 Ringen unter 202 Mannschaften im Deutschen Schützenbund den siebenten, die Erst-Vertretung mit 556 Ringen unter 2334 Konkurrenten den 134. Platz.

In der Nachkriegszeit ist die Folge der Vereins-Trophäengewinner diese: Meisterkette 1953 Metzdorf, 1954 Heuser, 1955 Zunker, 1956 u. 1957 Heuser, 1958 bis 1960 Timper, 1961 Schmitzer, 1962 und 1963 sowie in diesem Jahre abermals Manfred Timper.

Wanderpreis: 1955 Büchler, 1956 Timper, 1957 Schneider, 1958 H. Braunschweig, 1959 Burger, 1960 H. Rück, 1961 Burger, 1962 Roth, 1963 Meyer und 1964 abermals Erich Roth.

Erich Roth

Kunterbunt zitiert

Auszug aus der Gummersbacher Zeitung.

Donnerstag, 19. Juli 1883.

Das Schützenfest nahm äußerlich ein trübseliges Ende, da der unaufhörliche Regen den Besuch des Festplatzes verhinderte und den dortigen Verkäufern zu berechtigten Klagen Veranlassung gab. Nach innen aber war der ganze Verlauf des alten Volksfestes ein urgemüthlicher; einen anderen Eindruck konnte man nicht gewinnen, wenn man die ungezwungene, ungenierte Heiterkeit, welche sich auf den Frühkneipen und während der zahlreich besuchten

Seit 100 Jahren
JULIUS
Adler-Apotheke
Gummersbach · Kaiserstraße 1

WILHELM Thiel
Färberei und chemische Reinigung
Gummersbach
Hindenburgstraße 39
Kaiserstraße 30
Dieringhausen
Kölner Straße 45
Derschlag Olper Straße 4
Bergneustadt
Kölner Straße 187

Bergische Apotheke
KARL-EGON SPAHN
GUMMERSBACH
Kaiserstraße 40/42

WENN WÄSCHE,
DANN WÄSCHE ENGELBERTZ Das beliebte Textilgeschäft
DAS SPEZIALHAUS
FÜR: Alle Wäsche, Miederwaren, Strickwaren f. Damen, Herren, Kinder, Strumpfwaren, Medewaren, Morgenröcke, Bademäntel, Schürzen, Kittel, Berufskleidung, Kurzwaren
WÄSCHE ENGELBERTZ Das beliebte Textilgeschäft
GUMMERSBACH DERSCHLAG MARIENHEIDE
Leistungsstark durch gemeinsamen Einkauf mit 400 Fachgeschäften

. . . geh doch zu
BETTEN-Engelbertz
GUMMERSBACH-RUF: 3022

WALTER HAHNE UND SOHN
Buch- und Schreibwarenhandlung
• Hindenburgstr. 27 · Moltkestr. 8
• Am Hepel 68

Das Haus der stilvollen und praktischen Geschenke
Kurt Bietz
Bahnhofstraße 5 · Fernruf 3570

Salon Funcke
Ihr Modefriseur
Schützenstraße 11 · Ruf 2396
Erste internationale Auszeichnungen

MODENHAUS
Mölbers
GUMMERSBACH
Hindenburgstraße 2
Augen auf!
Unsere Abteilung Kinderbekleidung
ist besonders beachtenswert

KAYSER

LONDON · PARIS · NEW YORK

Kayser erfüllt alle modischen Wünsche eleganter Frauen, denn Kayser bietet komplette Ensembles. Miederwaren, Wäsche und Strümpfe. Ferner Negligés und Morgenmäntel. Charakteristisch für Kayser-Creationen: in Farbe und Form, Schnitt und Stil harmonisch aufeinander abgestimmt.

BRI NYLON

KAYSER ... begehrt von Frauen in aller Welt

Alle Kayser-Creationen erhalten Sie in unserem Fachgeschäft

SANITÄTSHAUS H. K. HÄRTER

Gummersbach Marktstraße 5 Telefon 3624

Fröhliches Gummersbach vor 50 Jahren. Wenn diese „Fastnachtskarte des M. G. Sängerlust" vom 1. Februar 1913 auch nicht unmittelbar mit dem Schützenverein zu tun hat, so ist sie doch wert, der Vergessenheit entrissen zu werden. Das Zukunftsbild der Straßenbahn-Einweihung mit Zylindermännern und Ehrenjungfern stimmt wehmütig: längst sind die Schienen schon wieder entfernt. Auch das „Hohenzollernbad" an der Moltkestraße war zwar schon geplant, aber ein „Familienbad" wurde es erst vor einigen Jahren. Offenbar nahmen die heiratslustigen Gummersbacher Jungfrauen die Bezeichnung „Ledigenheim" (seit Jahrzehnten Rathaus) allzu wörtlich . . . Das einzige, was auf dieser Zeichnung noch heute durchaus aktuell anmutet, ist das „Frühlings-Erwachen" in der Berstig, wenn man sich statt der früheren Pennälermütze etwa ein Teutonia-Cerevis vorstellt.

Bälle entfaltete, mit gleich vergnügten Augen betrachtete. Das Königsschießen am Montagnachmittag war schnell beendigt. Der Kaiserschuß des Schützenmajors (Herr R. Siebel) erschütterte die Position des Vogels so stark, daß die nachfolgenden Herren kein schweres Spiel mehr hatten. Nach halbstündigem Verlauf flog der Rumpf herunter. Herr Karl Siebel hatte sich zum König geschossen. Herr Gustav Krumme, die letzte Schützenmajestät, legte das Zeichen seiner Würde in die Hände des Nachfolgers, welch letzterer den Neuen Hof in kürzester Frist um sich versammelte.

Gummersbach, 19. Juli 1883

Die hiesige Wasserleitung förderte gestern eine trübe, schlammige, mit kleinen Regenwürmern durchsetzte Flüssigkeit zutage.

Jean Rehbach
GROSSBÄCKEREI
Gummersbach-Windhagen · Ruf 2054

Spezialitäten:
Vollkornbrot mit und ohne Rinde
Westfälische Bauernschnitten · Schweizer Brot
Wochenend-Stuten
Brot und Backwaren aller Art

Flaschenbier-Zentrale »Ro So«
5 Sorten Dosenbier 25 Sorten Flaschenbier Kölsch im Faß ab 10 l
Gummersbach
Kaiserstraße 39
Telefon 2446

Eleganz und Rasse!

OPEL REKORD

AUTOHAUS HEINRICH KOCH

INH. H. KIESLER und A. KIESLER

GUMMERSBACH · MOLTKESTRASSE 18 · FERNRUF 3045

Die Gummersbacher Schützenkönige

von 1835 bis 1963

1835 Daniel Heuser
1836 F. J. Lackner
1837 W. Diebahn, Windhagen
1838 Franz Kusenberg
1839 Eduard Kusenberg
1840 Peter Heuser, Gummeroth
1841 Karl Crysandt
1842 Wilhelm Heuser
1843 Friedrich Storm
1844 Daniel Bick
1845 Friedrich Finke
1846 Ferdinand Windeck
1847 Wilhelm Bickenbach
1848 Heinrich Walz
1849 August Blumberger
1850 Eduard Müller
1851 Wilhelm Nohl
1852 Friedrich Hoestermann
1853 Gustav Spangenberg
1854 Bernhard Siebel
1855 Daniel Heuser
1856 Wilh. Jonas, Marienhagen
1857 Wilhelm Müller
1858 Louis Sondermann
1859 Christian Haselbach
1860 Christian Haselbach
1861 Lebrecht Steinmüller
1862 König Wilhelm I. v. Preußen
1863 August Sondermann
1864 Karl Luyken
1865 W. Sondermann
1868 Hugo Winkel
1869 Bernhard Siebel
1870 Carl Huland
1875 Eugen Lehnhof
1876 Karl Heuser (Franz Sohn)
1879 Dr. Franz Nohl
1880 Carl Siebel
1881 Carl Bockhacker
1882 Gustav Krumme
1883 Karl Siebel
1884 Heinrich Siebel
1885 Fritz Müller, Homburg
1886 E. W. Sondermann
1887 Karl Luyken
1888 Wilhelm Wollenweber
1889 Guido Heuser
1890 Heinrich Siebel
Paul Siebel
1891 Eugen Kolb
1892 Heinrich Siebel
1893 Otto Schnabel
1894 August Mauelshagen
Karl Dannenberg
1895 Albert Adolphs
1896 Fritz Huland
Adolf Huland
1897 Johann Linden
1898 Carl Baldus
1899 Josef Hülster
1900 Fritz Siebel
1901 Bernhard Steinmüller
1902 Franz Chriske
1903 Emil Jennes
1904 Willi Sondermann
Wilhelm Steinmüller
1905 Adolf Huland
1906 Franz Siebel
1907 Richard Hoestermann
1908 Willy Hoerder
1909 Franz Heuser
Paul Bellersheim
1910 Friedrich Rohrbeck
Peter Schramm
1911 Carl Brüning jun.
1912 Heinrich Schewe
1913 Dr. C. H. Steinmüller
1914 Franz Grote
1924 Karl Mauelshagen
Dr. Paul Alberts
1925 Paul Bellersheim
1926 Fritz Kirschbaum
1927 Franz Heuser
1928 Ernst Dupont
1929 Dr. Frischauf
1930 Kurt Dürr/Willi Minne
1931 Willi Steinmüller
1932 Hans Röschmann
1933 Ernst Teloh
1934 Paul Heuser
1935 Bodo Gensch
1936 Wilhelm Krampe
1937 Dr. Hermann List
1938 Emil Friedrich Lange
1939 August Gries/Adolf Pack
1950 Kurt Braunschweig
1951 Egidius Wagner
1952 Josef Klein
1953 Fritz Klein
1954 Paul Erlinghagen
1955 Julius Schlichter
1956 Bernhard von Reden
1957 Werner Heinisch
1958 Dr. Henner Luyken
1959 Werner Oehler
1960 Werner Ackermann
1961 Dieter Pickhardt
1962 Martin van den Akker
1963 Rolf Schnabel

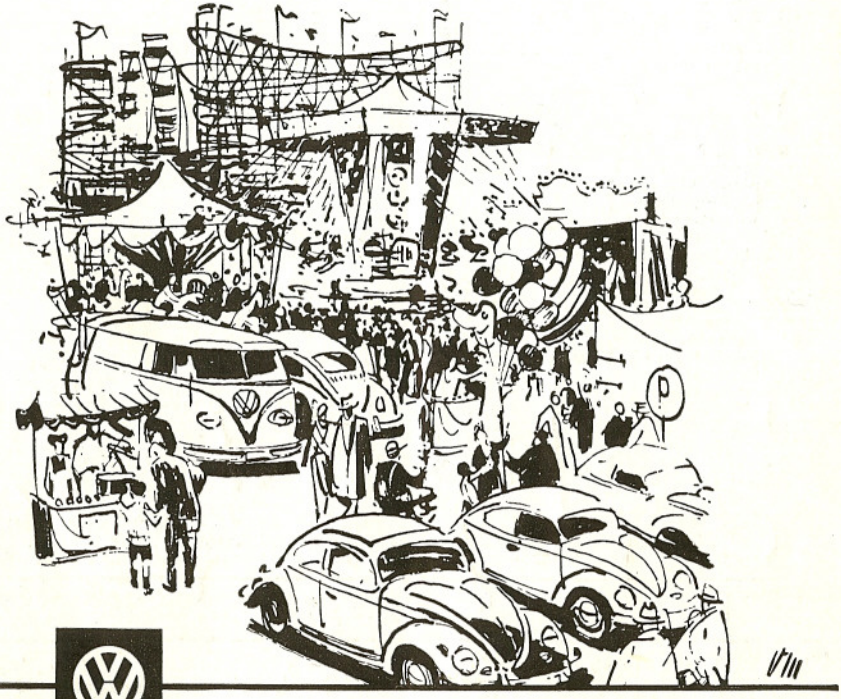
Die Jahreszahl nennt jeweils das Datum des Königsschusses. Sind zwei Namen angegeben, so trat der vorjährige Schützenkönig aus irgendeinem Grunde zurück, dann mußte ein neuer ausgeschossen werden.

Ihr Reisebüro
VERKEHRSBÜRO
GUMMERSBACH
NAUMANN & CO.
Hindenburgstr., demnächst Sparkassen-Neubau
Fernruf 3071 und 2416
Lotto- und Toto-Annahmestelle
Zimmernachweis

Das beliebte und bekannte
Strumpf - Spezial - Geschäft
Hindenburgstraße
demnächst Sparkassen-Neubau
Fernruf 2416

Mach mal Pause

trink Coca-Cola das erfrischt!



Alle Tage ist kein Sonntag . . .

und Volksfeste wollen gefeiert werden. Die bunte Festwiese wird zur Drehbühne der Lebensfreude. Wer sich jung fühlt macht mit, und auf den Parkplätzen geben sich die Volkswagen ein Rendezvous.

VW-Fahrer sind lebensklug:
sie gewinnen Freizeit und sparen noch Geld dabei.

Horst Schleißing
Volkswagen-Vertragswerkstatt
Wiehl

Auto-Wagner KG
Volkswagen-Händler
Niederseßmar

Horst Schleißing
Volkswagen-Vertragswerkstatt
Bergneustadt

Herausgeber: Gummersbacher Schützenverein e. V – Druck: Buchdruckerei Wilhelm Lauer, Gummersbach